

Medienmitteilung, 4. September 2020

Medienkontakt:

Yvonne Radecker, Geschäftsleiterin

yvonne.radecker@materialarchiv.ch

Tel. +41 43 288 55 13

Mobiltel.: +41 78 86 85 577

## Umfassender Relaunch der Datenbank [materialarchiv.ch](http://materialarchiv.ch)

Zusammen-  
fassung

**Das von neun namhaften Schweizer Bildungseinrichtungen getragene Netzwerk «Material-Archiv» hat seine Datenbank inhaltlich und technisch neu konzipiert. Heute geht [www.materialarchiv.ch](http://www.materialarchiv.ch) offiziell online.**

**Ob Stein, Keramik oder Glas, ob Giessen, 3D-Druck oder Holzverbindungen, ob high-tech oder traditionell: Die rund 1300 Werkstoffe mit ihren Gruppierungen, Verfahren und Anwendungen stehen wie bisher allen Fach- und Laien-NutzerInnen frei zur Verfügung - nun allerdings verständlicher präsentiert.**

Nach mehr als zehn Jahren wurde das Online-Nachschlagewerk reformiert und quantitativ wie qualitativ angereichert. Die ikonische Kachelansicht bleibt bestehen. Dem Wissen liegt neu eine semantische Daten-Architektur zugrunde. Dank ihr sind nun alle Inhalte miteinander verknüpft. Diese Verbindungen bestehen auch zu den neun physischen Sammlungen des Verbunds. Doch lässt sich Haptisches überhaupt digital vermitteln? Dieser Frage widmet sich Material-Archiv ausführlicher und lädt zum öffentlichen

Anlass Podiumsgespräch

**«Material denken. Ein Zusammenspiel zwischen Erkennen & Erfahren»**

am 18. September 2020 von 17 bis 19:30 Uhr im ZAZ Bellerive, Höschgasse 3, 8008 Zürich.

Meret Ernst (Hochparterre) diskutiert mit Ann-Sophie Lehmann (Universität Groningen), Mareike Gast (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle), Fabio Gramazio (Gramazio Kohler Research) und Max Spielmann (Hyperwerk der FHNW Basel). Dabei werden auch Fragen nach Wissens-Vermittlung und -Ordnung heute und in Zukunft berührt. Näheres und Anmeldung via [Facebook](https://www.facebook.com/materialarchiv).

Was sich  
genau ändert

Die auf dem Wissensportal angebotenen Inhalte lassen sich nun dank optimierter Werkzeuge besser finden und filtern, Werkstoffthemen werden so leichter verständlich. Fachleute aus Architektur, Design, Kunst und Handwerk, aber ebenso die breite Öffentlichkeit dürfen auf eine neue Tiefe der Informationen sowie ein Mehr an Inspiration zählen.

Für das Netzwerk Material-Archiv bedeutet der Relaunch, dass es sich nicht nur technisch und datentechnologisch für die Zukunft gerüstet, sondern eine «Verknüpfungsmaschine» entwickelt hat. Diese setzt einen neuen Standard. Sie legt das Fundament zur Verknüpfung mit anderen Institutionen und befördert damit die Frage, wie sich Wissen und Welt ordnen lassen. In diesem Sinne haben die Umsetzpartner Astrom/Zimmer & Tereskiewicz (Zürich) nicht nur einen «Zugang» für die NutzerInnen und ein «Werkzeug» für Material-Archiv programmiert, sondern ein eigentliches «Potential» entwickelt.

# S1-9 MATERIAL ARCHIV

Hintergründe Das Nachschlagewerk materialarchiv.ch lanciert haben 2008 die Gründungsmitglieder Gewerbemuseum Winterthur, Hochschule Luzern – Departement Technik & Architektur, Sitterwerk St. Gallen und Zürcher Hochschule der Künste. Das Bildungsnetzwerk Material-Archiv ist in der Zwischenzeit um fünf weitere institutionelle Mitglieder gewachsen: Hochschule Luzern – Departement Design & Kunst, Material-Hub der ETH Zürich, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Winterthur und Hochschule der Künste Bern sowie zuletzt, im Januar 2020, Schweizer Baumuster-Centrale Zürich. Jedes Mitglied unterhält eine öffentlich zugängliche Materialmustersammlung, dazu eine Schausammlung mit Anwendungsbeispielen und Halbfabrikaten. Der Dialog mit den materiellen Archiven ist entscheidend für das Benutzen der Online-Datenbank – ist doch ein «Begreifen» von Werkstoffen nur im Wechselspiel von Physischem und Digitalem möglich.

Das als Verein organisierte Netzwerk Material-Archiv begreift Materialien als Grundelemente gestalterischen Arbeitens. Es führt historisches und aktuelles Wissen über Materialien einschliesslich deren Verfahren und Anwendungen zusammen und richtet Bildungsangebot und Vermittlung sowohl an Fachleute als auch an Laien. Jedes Material wird mit seinen Eigenschaften, Herstellungsformen und Bearbeitungsmöglichkeiten, seiner Geschichte und Ökologie bebildert vorgestellt. Seit seiner Gründung 2007 bietet der Verbund Material-Archiv seine Inhalte frei an. Eine solche Initiative ist nicht nur weltweit einzigartig, sondern auch relevant: Unsere Umgebung besteht aus Materialien; diese zu kennen und zu verstehen, ist essentiell für einen verantwortungsvollen Umgang.



S1-9 **MATERIAL  
ARCHIV**

Mit freundlicher Unterstützung von:

<b>ERNST GÖHNER STIFTUNG</b>	<b>A V I N A</b>	 Sophie und Karl Binding Stiftung	<b>BURKARD MEYER</b>
 <b>Kanton Zürich Lotteriefonds</b>	<b>SWISSLOS</b> Kultur Kanton Bern	<b>Kanton St.Gallen Kulturförderung</b>  <b>SWISSLOS</b>	<b>SWISSLOS</b> Kanton Aargau
<b>KULTURELLES.BL</b> BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION	 <b>SWISSLOS-Fonds Basel-Stadt</b>	 Unterstützt vom Kanton Zug	<b>Thurgau</b> Lotteriefonds 
 <b>KULTUR RAUM.SH</b> Kanton Schaffhausen Kulturförderung	 <b>KANTON URI</b>	<b>SWISSLOS</b> Kanton Obwalden	 <b>SWISSLOS</b> KULTURFÖRDERUNG NIDWALDEN
 Kulturförderung <b>Appenzell Ausserrhoden</b>	 <b>KANTON APPENZEL INNERRHODEN</b>	kanton <b>glarus</b>  <b>SWISSLOS</b> Kulturfonds	